

Schulzentrum Im Ellener Feld

www.ellenerfeld.de

& „Neue Schule Osterholz“

Sekundarschule, Gymnasium
Hauptschule, Realschule



Schul-Nachrichten

Oktober 2005



Willi Lemke eröffnet neue Schule in Osterholz

Senator singt plattdeutsches Lied in seiner Patenklasse

Mit einem plattdeutschen Lied begrüßte am vergangenen Freitag (26.8.) Bildungssenator Willi Lemke seine Patenklasse, die 5a an der „Neuen Schule“ in Bremen Osterholz. Um diese Klasse will er sich zukünftig persönlich besonders kümmern, was sich in weiteren Besuchen oder auch Einladungen zu Grillfesten und ähnlichen Anlässen zeigen soll.

Der Senator war einen Tag nach Schulbeginn zur Besichtigung der neu gegründeten, aber immer noch namenlosen Schule gekommen.

„Es erscheint mir wichtig, dass die Schule bald einen Namen bekommt, möglichst nach einer bedeutenden Persönlichkeit“, sagte Lemke zu Beginn seines Besuchs. „Die Kinder und Lehrkräfte brauchen eine Identifikationsfigur.“



Die „Neue Schule“ hat ihren Sitz im Gebäude des Schulzentrums im Ellener Feld und nimmt Schülerinnen und Schüler auf, die sonst die Schulzentren Graubündener Straße bzw. Im Ellener Feld besucht hätten. Diese Schulzentren laufen aus und werden in einigen Jahren geschlossen.

In den vergangenen Monaten waren zwei mehr als 30 Jahre alte Mobilbauten zu Klassenräumen zurückgebaut worden. Sie hatten ursprünglich der Schule Im Ellener Feld als Klassenzimmer und dann dem Ortsamt Osterholz als Büros gedient.

Lemke und die Mitglieder der Bildungsdeputation und des Ortsamtsbeirats waren angetan von den gut ausgestatteten und hellen Räumlichkeiten, in denen hier die Kinder der vier 5. Klassen von ihren Lehrkräften unterrichtet werden. Ab dem

kommenden Schuljahr wird dann auch das gerade aufwändig renovierte Hauptgebäude des Schulzentrums Im Ellener Feld der „Neuen Schule“ mit zur Verfügung stehen. Fachräume werden dort aber auch jetzt schon genutzt.

Lemke verschaffte sich dann einen Eindruck vom Unterrichtsgeschehen und nahm für etwa 30 Minuten am Unterricht seiner Patenklasse teil. Im anschließenden Gespräch lobte er insbesondere die Aufbruchstimmung und das Engagement der an der „Neuen Schule“ beteiligten Lehrkräfte. „Mein besonderer Dank gilt dabei der Schulleiterin Frau Overbeck, die nun seit einiger Zeit mitten im Sturm steht, aber dennoch alle Klippen erfolgreich umschifft hat“, sagte Lemke.

Ulrike Hövelmann bekräftigte noch einmal die Zusage, die Schule ab dem kommenden Schuljahr als Ganztagschule in gebundener Form (verpflichtender Ganztagsunterricht) zu führen und bis dahin die notwendigen Baumaßnahmen durchzuführen.

Wesentlich zurückhaltender beurteilte sie allerdings die Aussichten für die dringend benötigte Zweifachturnhalle, die ursprünglich der Schule Graubündener Straße zugesagt worden war. Es gäbe zwar schon eine Idee für den Standort auf dem Grundstück Im Ellener Feld, weitergehende Zusagen könnten aber auf Grund der angespannten Finanzlage Bremens noch nicht gemacht werden.

J. Kotthe

Helden gesucht!

Nach dem Slogan des DRK-Kreisverbandes sind Blutspender Helden. Mit ihrer Spende tragen sie dazu bei, Menschen in Notlagen zu helfen - sogar Leben zu retten.

Helden sind aber auch diejenigen, die sich mit großem Engagement um die Blutspender kümmern. Jeder Spender muss nach der Spende unter Aufsicht ruhen, anschließend eine kräftige Mahlzeit einnehmen und viel trinken. Zu diesen Helden der Blutspenderbetreuung zählen jetzt auch Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums Im Ellener Feld!

Am 27. Juni 2005 wurde in dieser Schule im Stadtteil Osterholz erstmalig eine Blutspendeaktion durchgeführt. Natürlich von den Profis des DRK-Blutspendedienstes.

In der Betreuung der Blutspender engagierten sich aber Schülerinnen und Schüler der Klassen 9a und 10a sowie die Schulsanitäter des Schulzentrums. Sie hatten beim Aufbau geholfen, hatten die Tische im „Spender-Café“ eingedeckt und dekoriert, schmierten, belegten und dekorierten Brötchen, kochten und servierten Kaffee und Tee. Und sie begleiteten selbstverständlich die Spender in den Ruheraum und später von dort ins Café.



Sichtlich erfreut war Klassenlehrer Heino Bahlert. Gemeinsam mit einigen Kollegen hatte er den Termin initiiert. Wie schon mit der Ausbildung von Schülern zu Schulsanitätern sieht er in derartigen Aktionen eine gute Möglichkeit, den Jugendlichen mit verantwortungsvollen Aufgaben soziales Engagement nahe zu bringen. Die beteiligten Schüler im Alter zwischen 15 und 17 Jahren empfanden die „gespendete“ Freizeit jedenfalls nicht als vergeudet. Ein Großteil von ihnen wird sicher bei nächster Gelegenheit - im Schulzentrum oder anderswo - wieder dabei sein.

Nächster Blutspendetermin: 21. Dezember!
Jürgen E. Tiedtke, DRK
(Nachdruck aus **helfen + retten**, 4/05)

Ausstellung Neofaschismus

Nach drei Monaten intensiver Arbeit war am 23. September endlich unsere Ausstellung über den Neofaschismus fertig. Zu diesem Anlass luden wir zwei Klassen (101 und 8R) ein, um die Ausstellung offiziell zu eröffnen.

Zu Beginn der Vernissage gab es eine kurze Einführung und Begrüßung (Lena R. und Dajana F.). Danach stellte jeder sein Plakat und dessen Thema vor. Die SchülerInnen bekamen Arbeitsbögen, die sie selbstständig ausfüllen sollten und sie hatten die Gelegenheit noch einzelne Fragen zu verschiedenen Themen zu stellen.

Die Idee, eine Ausstellung über das Thema Neofaschismus zu gestalten, kam uns bei der Unterrichtseinheit 2. Weltkrieg in Gemeinschaftskunde. Wir diskutierten über die Auswirkungen des zweiten Weltkriegs in unserer Zeit. Ausländerfeindlichkeit ist nur ein Stichwort, mit dem man Neonazis verbindet.

Uns wurde schnell bewusst, dass dieses Thema immer mehr an Popularität gewinnt, obwohl diese Neonazi-Szene sehr gefährlich ist.

Mit der Klasse besuchten wir eine Ausstellung zu diesem Thema und begannen uns Informationen zu

beschaffen. Nach und nach entstand so ein Konzept für die Ausstellung. Wir teilten die einzelnen Unterthemen nach unseren Interessen auf und dann begann die Recherche. Anregungen haben wir uns von der sehr erfolgreichen Ausstellung "Aboriginal Art" der früheren 10. Klasse geholt. Zudem luden wir auch einen Schüler dieser Klasse ein, der uns die einzelnen Schritte von der Idee bis zur Ausstellung noch mal nahe brachte.

Nachdem wir genug über unser Thema und die einzelnen Arbeitsschritte erfahren hatten, begannen die Schreibarbeiten und schließlich auch die Präsentationen der einzelnen Plakatthemen vor der Klasse. Hier und da mussten noch einige Veränderungen vorgenommen werden, doch die Zeit drängte bereits, da wir die Ausstellungseröffnung an einem festen

Termin vereinbart hatten. Die Flugblätter wurden schließlich geschrieben um diese Ausstellung ins Gespräch zu bringen.

Dann war endlich der Tag der Ausstellungseröffnung da. Die Plakate wurden aufgehängt und es fand eine Generalprobe statt.

An dieser Stelle möchten wir im Namen der Klasse, auch allen Lehrern einen herzlichen Dank aussprechen, die uns ihre Stunden zu Verfügung gestellt und uns bei dieser Ausstellung geholfen haben.

Unsere Ausstellung Neofaschismus soll zum Nachdenken anregen. Es ist falsch Menschen zu diskriminieren, nur weil sie eine andere Hautfarbe oder Kultur haben oder eine andere Sprache sprechen. Man muss sich mit diesem Thema auseinandersetzen, um zu verstehen, wie gefährlich und einfältig die Einstellung der Neonazis ist. Alle Menschen sind gleich und wir sollten dafür sorgen, dass dies nicht vergessen wird.

Julia, Jamilah, Claudia, 10R



Jugendmusikschule gewährt Nicole Stipendium

Vor knapp drei Jahren begann ich mit meiner Musik an der Musikschule Bremen. Ich spielt sechs verschiedene Flöten.

Anfang Juli habe ich die Prüfung für ein Musikstipendium bestanden und wurde mit zwölf Jahren als jüngstes Mitglied in der SVA aufgenommen. (SVA= Studienvorbereitende Ausbildung).

Ich habe jetzt noch zusätzlich je eine Stunde Klavierunterricht (Pflicht!!!), eine Stunde Gitarrenunterricht (freiwillig!!!) und zwei Stunden Musiktheorie (Pflicht!!!).

Ich muss in allen Fächern immer wieder Prüfungen ablegen und bestehen. Auch gehören öffentliche Auftritte zu meinem Pflichtprogramm. Außerdem muss ich täglich üben, üben, üben!!!! Wenn ich alle Prüfungen besteh, dann verkürzt sich mein Studium und ich kann überall in Europa studieren.

Nicole Gerlach, 7r

Leichtathletik- Schülermeisterschaften

Die 4. Bremer Leichtathletik-Schülermeisterschaften sahen in diesem Jahr wieder einmal eine Schulmannschaft vom Ellener Feld. Zwar hatten sich 30 Jungen und Mädchen bei Herrn Ubben angemeldet, leider aber erschienen nur 17 Jungen und Mädchen auf Platz 11 am Weserstadion. Nahezu 400 Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen aus vielen Bremer Schulen trafen sich bei besten Wetterbedingungen.

Unsere Gruppe war klein und fein, so erreichten einige gute und z. T. auch sehr gute Ergebnisse in ihren jeweiligen Altersklassen. Man muss bedenken, dass die vorderen Plätze meistens von trainierten Vereinssportlern besetzt wurden.



Der talentierteste Sportler unserer Schule überhaupt ist Dave Rothwell (2. v. links), leider weigert er sich beharrlich, sein Talent in einem Leichtathletik-Verein fördern zu lassen.



Er lief ohne Training den 800m-Lauf in seiner Altersklasse mal so eben locker in 2:18 Minuten auf Platz 2! Es ist einfach schade um dieses Talent! Aber es gab noch eine Reihe weiterer erfreuliche Ergebnisse:

Tobias Tödter lief im Jahrgang 88 auf Platz 3. Taner Memis kam beim Weitsprung in den Endkampf auf Platz 4.

Mathis Kröger kam im 800m-Lauf auf Platz 5, Arif Zekaj und Lukas Flathmann jeweils auf Platz 6.

R. Ubben

ENERGIE ERFAHREN – SOLARPARK LILIENTHAL

Bei strahlendem Sonnenschein ist die Klasse 10i mit Frau Riemann-Kurtz als begleitende Physiklehrerin auf Bremens Energie-Routen geradelt.

Der Solarpark Lilienthal, Alter Postweg 7, Richtung Seebergen, zeigt verschiedene Photovoltaikanlagen, die auf dem Dach oder in die Dachfläche integriert montiert sind. Die verschiedenen Solarzellen, mono- oder polykristallin können sich mit einer sogenannten Nachführanlage sich mit der Sonne drehen, um so die Sonnenenergie optimal auszunutzen.



Für ein Einfamilienhaus mit 2500 kWh Strombedarf wird eine Solaranlage von 24 m² benötigt, um im Sommer 70% der Stromversorgung mit Solarenergie zu decken, im Winter 30%. Diese schadstofffreie Stromerzeugung spart 3780 kg CO₂ Abgabe in die Luft.

Die Klasse 10i ist über den Hexenberg zurückgeradelt und hat 35 km mit dem Fahrrad zurückgelegt.

Für einen km benötigt man ca. 90 kJ, also 0,025 kWh. Die Schüler der Klasse 10i haben also 3150 kJ und 0,875 kWh an Energie umgesetzt. Da in einer 100g Tafel Schokolade 2400 kJ stecken, kann man danach mit gutem Gewissen „naschen“. So kann man Energie „hautnah“ erfahren.

U.Riemann-Kurtz

Kurznachrichten:

Australia Club wieder Down under

Vom 29. Oktober bis zum 19. November sind 11 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9i und 9R zusammen mit Herrn Kothe zu Gast in der *Ferny Grove State High School* in Brisbane, Queensland, Australien.

Ihr täglich aktualisiertes Online-Tagebuch kann aufgerufen werden unter

www.ellenerfeld.de/AUS2005 J. Kothe

Neue Schule: Name gefunden

Die bislang noch namenlose Neue Schule in Osterholz im Gebäude des Schulzentrums Im Ellener Feld soll **Albert-Einstein-Schule** heißen.

Das beschlossen jetzt die schulinternen Gremien. Diese Namensgebung muss aber noch von der Behörde überprüft und abgesegnet werden. J. Kothe

Wir trauern um unseren lieben Kollegen und Lehrer

Gerd Breves

† 17. September 2005

Kollegium, Eltern und
SchülerInnen des
SZ Im Ellener Feld

TERMINE (ohne Gewähr!)

Herbstferien: 17.10. – 29.10.

Schülersprechtag: 9.11.05

Elternsprechtag: 16. & 17.11.05

Weihnachtsferien: 23.12.05 – 6.1.06

Abschlussarbeiten Kl. 10

Mathematik: 15.5.06

Deutsch: 17.5.06

Englisch: 19.5.06

WIR WÜNSCHEN SCHÖNE FERIEN!!